Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 5.

(Nr. 9652.) Kirchengesetz wegen Abänderung des Kirchengesetzes vom 4. Juli 1876, betreffend die weitere Verbesserung ungenügend dotirter Pfarrstellen der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover. Vom 4. März 1894.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen in Abänderung des Kirchengesetzes vom 4. Juli 1876, betreffend die weitere Verbesserung ungenügend dotirter Pfarrstellen der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. S. 275), mit Zustimmung der Landessynode, was folgt:

Einziger Artikel.

Der zweite Satz des §. 4 des Kirchengesetzes vom 4. Juli 1876, betreffend die weitere Verbesserung ungenügend dotirter Pfarrstellen der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. S. 275), erhält folgende veränderte Fassung:

> Der weitere Zuschuß ist dem Inhaber der Pfarrstelle erst, nachdem dieser das zehnte Dienstjahr nach den Bestimmungen der Emeritirungsordnung vom 16. Juli 1873 (§. 6) vollendet hat oder, wenn er das für die Gewährung der staatlichen Zulagen zur Erhöhung des Einkommens auf 2 400 Mark erforderliche fünfte Dienstjahr nach den hierfür maßgebenden Grundsätzen früher erreicht, von diesem Zeitpunkte an,

Ausgegeben zu Berlin den 30. März 1894.

und nur insoweit zu zahlen, als sein persönliches Diensteinkommen dadurch nicht über den Betrag von 2 400 Mark bei freier Wohnung hinauskommt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 4. März 1894.

(L. S.) Wilhelm.

Bosse.

(Nr. 9653.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Aldenhoven, Düren, Geilenkirchen, Heinsberg, Malmedy, Sankt Vith, Wegberg, Blankenheim, Gemünd, Hillesheim, Rheinbach, Königswinter, Kempen am Rhein, Adenau, Ahrweiler, Castellaun, Cochem, Boppard, Sankt Goar, Zell, Simmern, Coblenz, Kirchberg, Kirn, Münstermaifeld, Ratingen, Gerresheim, Viersen, Mettmann, Baumholder, Tholey, Völklingen, Bitburg, Wittlich, Trier, Neuerburg und Perl. Vom 12. März 1894.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Aldenhoven gehörige Gemeinde Inden,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Düren gehörigen Gemeinden Morschenich, Straß, Frenz und Gey,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Geilenkirchen gehörige Gemeinde Scherpenseel,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Heinsberg gehörige Gemeinde Tüddern,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Malmedy gehörige Gemeinde Krinkelt,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Vith gehörige Gemeinde Valender,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wegberg gehörige Gemeinde Niederkrüchten,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Blankenheim gehörigen Gemeinden Uedelhoven und Reetz, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Auguste, Caroline, Dahlemerberg, Gottessegen, Königsberg, Neurom, Plageberg, Rothenbusch, Dahlem, Jünkerath, Sandberg, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Blankenheim und Gemünd belegenen Bergwerke Minos und Nettersheim, und für das in den Bezirken der Amtsgerichte Blankenheim und Hillesheim belegene Bergwerk Alexander, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Blankenheim bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rheinbach gehörigen Gemeinden Ludendorf und Palmersheim,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Königswinter gehörige Gemeinde Honnef,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kempen am Rhein gehörige, einen Theil der Gemeinden Kempen, Sankt Tönis und Broich bildende Katastergemeinde Vorst,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Adenau gehörige Gemeinde Brück bei Kelberg,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Ahrweiler gehörige Gemeinde Leimersdorf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Castellaun gehörigen Gemeinden Mannebach und Corweiler, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Dorweiler, Frankweiler, Corweiler, Friedrichsglück, Christian, Adelheid, Schneefall, Diana, Mörz, Uhler, Buch, Bell, Regina, Kunigunde, Laubach, Roth, Spesenroth, Castellaun, Wilhelmine Auguste, Danielsgrube, Michelbach, Gödenroth, Wallenstein, sowie für das in den Bezirken der Amtsgerichte Castellaun und Cochem belegene Bergwerk Neuweißweiler, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Castellaun und Boppard belegene Bergwerk Zilshausen, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Castellaun, Boppard und Sankt Goar belegene Bergwerk Petrus, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Castellaun und Sankt Goar belegenen Bergwerke Eduard, Bubach, Beltheim, Germania, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Castellaun und Zell belegenen Bergwerke Nero und Eugen und für das in den Bezirken der Amtsgerichte Castellaun und Simmern belegene Bergwerk Neu Essen, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Castellaun bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Coblenz gehörige Gemeinde Güls,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cochem gehörige Gemeinde Binningen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kirchberg gehörige Gemeinde Cludenbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kirn gehörige Gemeinde Hahnenbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Münstermaifeld gehörige Gemeinde Löf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Zell gehörigen Gemeinden Mastershausen und Walhausen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Ratingen gehörige Gemeinde Ratingen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gerresheim gehörige Gemeinde Hilden,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Viersen gehörige Gemeinde Neersen,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Mettmann belegenen Bergwerke Henriette, Montana nebst Zuverleihung, Zufälligglück IV, sowie für das in den Bezirken der Amtsgerichte Mettmann und Ratingen belegene Bergwerk August, für welches die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Mettmann bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Baumholder gehörige Gemeinde Ronnenberg,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Tholey gehörigen Gemeinden Dirmingen und Hierscheid,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Völklingen gehörige Gemeinde Carlsbrunn,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bitburg gehörige Gemeinde Sülm,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wittlich gehörige Gemeinde Dörbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Trier gehörigen Gemeinden Ruwer-Paulin, Ruwer-Maximin und Eitelsbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Neuerburg gehörige Gemeinde Biesdorf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Perl gehörige Gemeinde Dilmar

am 15. April 1894 beginnen soll.

Berlin, den 12. März 1894.

Der Justizminister.

v. Schelling.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) das Allerhöchste Privilegium vom 28. November 1893 zur Ausgabe auf den Inhaber lautender Hypothekenpfandbriefe und Kommunal-Obligationen für die Westdeutsche Bodenkreditanstalt zu Cöln durch Extrablatt zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöln, Jahrgang 1894 Nr. 9 S. 75, ausgegeben am 28. Februar 1894;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 12. Februar 1894, betreffend die Verleihung des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Breslau für die von ihm zu bauende Chaussee von Kattern über Sillmenau bis zur Einmündung in die Kreischaussee Domslau–Jerasselwitz bei Bismarcksfeld, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 10 S. 101, ausgegeben am 9. März 1894;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 12. Februar 1894, betreffend die Verlängerung der Frist für die Herstellung der Zweigbahn von Quickborn nach dem Himmelmoor durch die Altona–Kaltenkirchener Eisenbahngesellschaft, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Schleswig Nr. 10 S. 83, ausgegeben am 10. März 1894;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 14. Februar 1894, betreffend die Anwendung der dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf die in der Unterhaltung des Kreises Militsch befindlichen Chausseen 1) von Bartnig bis zur Grenze mit dem Kreise Adelnau, 2) von Prausnitz bis zur Grenze mit dem Kreise Trebnitz bei Kapatschütz, 3) von Trachenberg bis zur Ladzizaer Gemarkungsgrenze und 4) von Klein-Peterwitz bis zur Breslau–Rawitscher Provinzialstraße, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 11 S. 109, ausgegeben am 16. März 1894;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 14. Februar 1894, betreffend die Anwendung der dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf die in der Unterhaltung des Landkreises Breslau befindliche Chaussee von der Groß-Nädlitz–Clarencranster Kreischaussee bis zum Kottwitzer Forstrevier, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 11 S. 109, ausgegeben am 16. März 1894;

6) der Allerhöchste Erlaß vom 19. Februar 1894, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts, sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Strasburg für die von ihm zu bauende Chaussee von Strasburg nach Szymkowo, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 12 S. 108, ausgegeben am 22. März 1894;

7) der Allerhöchste Erlaß vom 19. Februar 1894, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Nimptsch für die von ihm zu bauende Chaussee von der Breslau-Glatzer Provinzialstraße in Nimptsch nach dem Bahnhof gleichen Namens der Eisenbahn Nimptsch-Gnadenfrei, sowie die Anwendung der dem Chausseegeldtarif vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf diese Straße, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau Nr. 11 S. 109, ausgegeben am 16. März 1894.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.